



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

517 (7.11.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361060](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361060)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Redaktion: Durch Läger frei Haus monatlich RM. 3,-, in einem Vierteljahr RM. 5,50, durch die Post RM. 6,-, jährlich RM. 60,-. — **Abholstellen:** Waldstraße 4, Hauptstraße 43, Scheringstraße 19/20, Werkstraße 13, 14, Hauptstraße 4, Fö Hauptstraße 62, W Oppauer Straße 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-4. — **Verantwortlicher Redakteur:** Sammelnummer 249 51. **Politischer Redakteur:** Karlstraße Nummer 175 90. — **Telegraphische Anzeiger:** Remagell Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 0 die 12 mm breite Zeile; im Restblatt RM. 2,- die 10 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — **Reklam nach Text.** — Für das Verschicken von Anzeigen in bestimmten Aufgaben, an bestimmten Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. — **Druckerei:** Mannheimer

Mittag-Ausgabe

Samstag, 7. November 1931

142. Jahrgang — Nr. 517

Goetschs Verhandlungen mit Laval und Flandin

Die französische Regierung beharrt darauf, daß die politischen Schulden den Vorrang vor den Privatschulden hätten

Im Pariser Briespiegel

Druckung unserer Pariser Vertreter
V. Paris, 7. Nov.

Die getriebene zweite Ausdrucksweise des deutschen Botschafters von Goetsch mit Ministerpräsident Laval und Finanzminister Flandin bildet den Hauptgegenstand der Betrachtungen der heutigen Tagespresse. Da von offizieller Seite strenges Zurückhalten über das Gesprächssthema gewünscht wird, sehen sich die Blätter zu Kombinationen und Vermutungen gezwungen. Es scheint jedoch Überstimmtheit in der Annahme, daß der deutsche Botschafter der französischen Regierung den Standpunkt des Reichskabinetts hinsichtlich der Rückkehr zum Ausgangspunkt vorgetragen und die französischen Minister um nähere Angaben über die Vollziehung des im Ausgangspunkt vorgeschlagenen Beschlusses gebeten hat. Auch die Frage der kurzfristigen deutschen Schuldverpflichtungen soll eingehend behandelt worden sein.

Auf den Informationen des „Matin“ lauten die Antworten Laval und Flandin auf die Ermüdung hinsichtlich der Befugnisse des derzeitigen Sachverständigen-Ausschusses und der kurzfristigen Schulden folgendermaßen:

„Die politischen Schulden haben den Vorrang vor den Privatschulden. In diesem Punkt sind wir nicht unangenehm. Der wesentliche Unterschied bei uns nicht mit den entsprechenden Krediten zu befragen. Jede Entscheidung ist es, sich mit den englischen und amerikanischen Banken, die ihm Geld geben, in Verbindung zu setzen.“

Im Hinblick hieran bemerkt der „Matin“, daß sich ein so genial erdacht Plan wie der des Bankiers Laval über die Regelung der kurzfristigen Schulden gestern nicht den Beifall Laval und Flandin gefunden zu haben scheint.

Der dem Finanzministerium besonders nahe stehende „Excelsior“ hebt hervor, daß nach Ansicht der französischen Regierung die Rückkehr zum Ausgangspunkt gleichbedeutend mit der uneingeschränkten Leistung der ausgedehnten deutschen Annuität ist, welcher Zahlungsmittel aus immer in Frage kommen. Der „Excelsior“ erinnert daran, daß Frankreich während der Weltwirtschaftskrise gerade sein würde, deutsche Sachleistungen auszusuchen, die gleichzeitig die deutschen Industrie Arbeit geben und es der Regierung ermöglichen würden, sich von ihren Weltmarktverpflichtungen zu befreien. Das Blatt erwartet eine Fortsetzung der Verhandlungen und hofft auf eine direkte Einigung zwischen der deutschen und der französischen Regierung im Rahmen des Ausgangspunkts.

Wiederholt weist der „Petit Parisien“, wenn eine Beziehung zu Laval bekannt sind, in bezug auf die zwischen Berlin und Paris bestehenden Beziehungen fast immer noch mit der Fülle nach dem Verfahren befragen, mit Hilfe dessen die deutsche Zahlungsmittelindustrie Deutschland gepóhrt werden könne. Deutschland, in bezug auf das Blatt, ist weiterhin fähig, dem deutschen Kaufkraft des Ausgangspunkts durch erweiterte Leistungen zu übertragen und gleichzeitig das Problem der kurzfristigen Kredite in den gemeinsamen Komplex einbezogen. Auf französischer Seite können nämlich nur die Reparationsprobleme nicht mit der privaten Schuld in verknüpfen. So gebe die Diskussion nur bei noch um die Rückzahlung von 119 des Ausgangspunkts. Auf jeden Fall verneint der „Petit Parisien“ mit der sehr mehrheitlichen Zustimmung der derzeitigen Ausschüsse der PPS nach Welt. Sollte dieser sich selbst für unabhängig behaupten, um die ihm vorgelegten Probleme zu bewältigen, so würde es immer noch frei, die ihm anliegenden Aufgaben an die Währungsregierungen zu übertragen.

Wiederholt bemerkt der „Petit Parisien“ auf die bei der letzten Standpunkt der französischen Regierung gegenüber den kurzfristigen deutschen Schulden in den Kreisen gewisser amerikanischer Banken sehr unangenehme Reaktionen.

Francqui bei Laval

Telegraphische Meldung

Paris, 7. Nov.

Ministerpräsident Laval und Finanzminister Flandin empfingen gestern den aus Amerika zurückgekehrten ehemaligen belgischen Finanzminister Francqui, der während der Arbeiten des Ausschusses vertreten hat. Francqui legte dabei

Mohamedaner-Revolte in Kaschmir

Große Gefahren für die englische Herrschaft in Indien

Druckung unserer Pariser Vertreter
London, 7. Nov.

Das Eingreifen englischer Truppen in die religiösen Unruhen in Kaschmir hat England in eine außerordentlich gefährliche Lage versetzt, aus der sich jeden Augenblick ein schwerer Konflikt mit den mohammedanischen Ländern des Ostens entwickeln kann. Es ist bekannt, daß England sich in Indien weitgehend auf den mohammedanischen Teil der Bevölkerung stützt. Man versteht es, daß die Möglichkeit einer massiven Bewegung gegen England die höchste Nervosität hervorruft. Die Bedeutung des Kaschmir-Konflikts geht weiter über die Grenzen Indiens hinaus und steht im Zusammenhang mit einer neuen panislamischen Bewegung, die gegenwärtig in der ganzen Welt muslimischer Länder von Marokko bis Zentralindien die Geister bewegt. Der unmittelbare Anlaß zu der Revolte der Mohamedaner in Kaschmir gegen den Maharadscha hängt mit dem Plan für die

Schaffung eines zentralasiatischen islamischen Staatenbundes

zusammen, der vor einiger Zeit wie eine Bombe in die indische Politik hineingeworfen wurde. Kaschmir steht als Stützpunkt diesem Plan im Wege. Das war der Grund, den zu Beginn dieses Jahres der berühmte indische Dichter Sir Mahadevi Prasad veranlaßte, unzufriedene mohammedanische Elemente in Kaschmir zu einer offenen Revolte aufzufordern. Ungefährerweile ließ sich die englische Regierung damals dazu überreden, diese Bewegung zu unterstützen, um auf der Londoner Konferenz genügend Beweismaterial für die ihr erwünschte Lösung der indischen religiösen Frage zu schaffen.

Der Maharadscha konnte mit seiner Armee von 3000 Mann die Revolte zunächst niederwerfen. Dann aber benutzte sich im Laufe des Sommers die überaus mächtige Wahabi-Partei der Bewegung und bereitete den zweiten Schlag vor, der in den letzten Wochen zu einer völligen Schwelung Englands geführt hat. Die Wahabis haben ihr Zentrum in Arabien und ihr geistiges Oberhaupt, der König Ibn Saud, in England Verbündeter. In allen mohammedanischen Ländern besitzen die Wahabis einen großen Einfluß.

England steht abseits, daß es mit dem Feuer gespielt hat, mit anderen Worten, daß auch einem lokalen Konflikt in Kaschmir eine religiöse Bewegung geworden ist, die mit einem Schlag alle Schranken niederwerfen kann, die England im Nordwesten Indiens gegen Konjunktur und Islamismus mühsam angebracht hat.

Diese Ueberlegung führte zu einem Angebot den Sultanat mit englischen Waffen niederzuwerfen. England hat dabei die Verpflichtung übernommen, gegen die orthodoxen Konstanten des Islams mit Waffengewalt vorzugehen. Schon werden die Auswirkungen in Afghanistan, Persien und Arabien spürbar. Der erste Zusammenstoß der englischen Infanterie mit den mohammedanischen Eindringlingen aus dem Punjab an der Grenze von Kaschmir kann England mit der ganzen islamischen Welt in Konflikt bringen. Klagen von den Folgen im nahen Osten wird damit vor allem die englische Stellung in Indien aus dem Blickfeld geschoben.

Auf den Ernst der Situation ist es bezeichnend, daß die mohammedanischen Delegierten der Londoner round-table-Konferenz, die kürzlich regie-

rungekreuzt sind, heute beim Indienminister Sir Samuel Hoare vorstehen werden, um eine Erklärung abzugeben, wonach sie die Haltung der Mohamedaner in Kaschmir und im Punjab beklagen. Es wird vermutlich heute oder morgen eine Erklärung an die Presse in diesem Sinne abgegeben werden. Die auf der Konferenz befindlichen Mohamedaner werden unter Führung des Aga



Sir Hari Singh, der Maharadscha von Kaschmir

Der englische Gesandtschaftsrat in Srinagar wird durch Sir Hari Singh, Maharaja von Kaschmir, von etwa 25 Millionen Mohamedaner, von denen 15 Millionen Hindus sind. Der Maharadscha ist mit einem Jahresertrag von 20 Millionen Mark für die letzten Jahre der Welt.

Auf ein Telegramm an den Maharadscha von Kaschmir (London, in dem sie ihre Sympathie für seine Regierung ausdrücken. Die Bedeutung dieser Aktion liegt in der Sorge mit der die englandfreundlichen Maharadschas den Zwischenschritt in Kaschmir betrachten. Tatsächlich

ist hier der Ausgangspunkt einer Bewegung zu sehen, die den ganzen Osten in Aufruhr bringen kann.

Die letzten Meldungen aus Kaschmir belegen, daß mit dem Eintreffen der englischen Truppen in Srinagar völlige Ruhe eingetreten ist. Die Gefahr liegt aber noch wie vor in dem Verhalten der Mohamedaner, die in großer Zahl die Grenze des Staates Kaschmir zu überschreiten versuchen, um dort gegen den Maharadscha zu demonstrieren. Es ist nur eine Frage von Tagen, wenn die bisher gewaltlos durchgeführte Eindringung dieser Eindringlinge zu bewaffneten Zusammenstößen führt. Die „Times“ wissen zu melden, daß eine neue große Abteilung von teilweise berittenen Mohamedanern aus dem Punjab nach der Kaschmir-Grenze unterwegs ist, wo sie von englischen Truppen in Gansang genommen werden. Auch die „Times“ deuten schon darauf hin, daß die größten Anstrengungen gemacht werden, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, der die Regierung von Indien mit der gesamten mohammedanischen Welt in Konflikt bringen könnte.“

wie die Agence Havas meldet, auseinander, wie seiner Ansicht nach die von den Vereinigten Staaten, England, Frankreich und Belgien in Deutschland inoffiziellen im Februar 1931 fallig werdenden kurzfristigen Kredite verlängert werden könnten. Seine Vorschläge seien Laval und Flandin sehr bedeutsam erschienen und eine eingehende Prüfung durch französische Sachverständige werde ergeben, in welchem Maße sie praktisch verwirklicht werden könnten.

Das diplomatische Korps beim Reichskanzler

Druckung unserer Pariser Vertreter
Berlin, 7. Nov.

Der Reichskanzler hat, wie angekündigt, gestern nachmittags das gesamte diplomatische Korps in Berlin empfangen. Dieser Empfang

hat das wird sehr dankbar sein, lediglich formelle Bedeutung. Es ist abzuwarten, inwieweit politische, insbesondere reparationspolitische Kombinationen an ihn zu knüpfen. Der Empfang hatte lediglich die Absicht, in seiner neuen Eigenschaft als Außenminister des Reiches mit den Vertretern der auswärtigen Mächte in persönliche Fühlung zu kommen. Soweit er die Befehle und Vorschläge der an diesen Fragen interessierten Staaten von den Auffassungen der Reichsregierung zu den Fragen der Reparationen und der privaten Verschuldung in Kenntnis zu setzen beabsichtigt, ist das bereits am Anfang der Woche geschehen. Der Schwerpunkt dieser Auswärtigen Beziehungen liegt abseits vorerst noch in Paris, wo gestern Herr von Goetsch eine neue längere Unterredung mit Laval und Finanzminister Flandin hatte.

New York—Berlin—Paris

Druckung unserer Pariser Vertreter
Berlin, 7. Nov.

Aus New York wird gemeldet, daß die an dem Stillhalteabkommen beteiligten amerikanischen Banken sich dahin geeinigt hätten, daß die kurzfristigen Kredite Deutschland aus weiterhin, (so wohl heißen: auch nach dem 29. Februar) gewährt werden müßten. Es herrsche ebenso Uebereinstimmung darüber, daß diese Kredite auf keinen Fall den Reparationen nachgeben dürften.

Die Erklärung der amerikanischen Banken kommt — das wird man dankbar anerkennen haben — erst zu diesem Zeitpunkt nicht ungelegen. Die Auffassung, daß nicht etwa die Reparationen ein Prioritätsrecht vor den Privatschulden genießen, wird vollständig aus den Kreisen der amerikanischen Regierung gestrichelt. Herr Hoover soll das sogar mit aller Bestimmtheit dem französischen Ministerpräsidenten mitgeteilt haben, der, wie man weiß, andere Ansicht zu sein beliebt. Wir möchten annehmen, daß auch die Reichsregierung, die ja auf dem Wege über die deutsche Botschaft ausführlich über die Washingtoner Besprechungen unterrichtet worden ist, von dieser Tatsache Kenntnis erhalten und weiter daß Herr von Goetsch den französischen Ministerpräsidenten bei seiner jüngsten Unterredung an dieses sehr beachtliche Faktum erinnert hat.

Frankreich indes beliebt — wenigstens hat es vorläufig durch den Wechsel — auf seinem vertriebenen Neft. Charakteristisch für sein Verhalten und die Stärke seiner Einmütigkeit in die deutsche Lage, deren man neuerdings in Paris bei jeder Gelegenheit sich rühmt, scheint uns zu sein: Im gleichen Atemzug, in dem der Chef der Regierung die Wiedererrichtung des Ausgangspunktes fordert, kündigt ein anderer ihrer Mitglieder, der Amerikanerminister Tardieu, „Strenge Maßnahmen“ gegen die Einfuhr aus dem Ausland an. Es ist klar, daß dieser Maßnahmen vor allem gegen uns und nicht gegen die anderen, die Reparationen von uns, räumt und aber nicht die Möglichkeit ein, sie erst einmal zu verdienen. Und noch eine andere Frage: Soll dieses Vorgehen der französischen Regierung etwa den Anlaß zu der viel besprochenen deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlung bilden?

Amerikanische Aufmerksamkeit für Hindenburg

Druckung unserer Pariser Vertreter
Berlin, 7. Nov.

Vor einigen Monaten hat der amerikanische Botschafter Sackett den Reichspräsidenten gefragt, ob nicht auch er einmal Amerika besuchen wolle. Herr von Hindenburg antwortete: Er würde gern die Vereinigten Staaten kennen lernen und besonders den Kongress-Park und den Grand Canyon besichtigen. Jetzt hat, wie die „D.A.Z.“ berichtet, der amerikanische Botschafter dem Reichspräsidenten eine Postkarte mit 24 Zeichnungen mit Ansichten von Yosemite, dem Grand Canyon und anderen überreicht. Der Inhalt der Karte trägt die goldene Aufschrift: „An Seine Excellenz Paul von Hindenburg und von Hindenburg, Reichspräsident.“

Die Zeichnungen sind eine gemeinsame Stiftung des Botschafters und des amerikanischen Departement des Innern und das Reichsamt übernahm ein neuer, erfreulicher Beweis für die Güte, die man Herrn von Hindenburg gerade in den Vereinigten Staaten entgegenbringt.

Keine Berliner Preispreiserhöhung

Berlin, 6. Nov.

Entgegen anderweitigen Darstellungen in der Presse erfahren wir von mehreren Seiten und Rückfragen, daß in den letzten Tagen irgendwelche offiziellen Beratungen über eine eventuelle Erhöhung des Preispreises in Berlin nicht stattgefunden haben, noch für die nächsten Tage abzurufen sind.

Nach weiterer Information werde sich eine Erhöhung des Preispreises nicht vermeiden lassen, falls dem Ansteigen der Roggen- u. Weizenpreise nicht durch geeignete Maßnahmen Einhalt geboten werde. Dagegen sei eine Preispreiserhöhung jedoch nicht geplant.

Einfuhrkontingente in Frankreich

Berlin, 7. Nov.

Wie wir erfahren, wird die französische Regierung mit Wirkung vom 10. November d. J. ab Kontingente für die Einfuhr von Hammelfleisch, Geflügel, Tauben, Kanarienvögeln und Ferkeln festsetzen, die für die Monate November und Dezember nach dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre berechnet sind.

Der Streit um Prof. Dehn

Telegraphische Meldung

— Halle, 7. Nov.

Der ganze gestrige Freitag war mit Verhandlungen zwischen dem Rektor und Vertretern des Beirats einerseits und Vertretern der Studentenschaft andererseits ausgefüllt. In einer Entschließung, die abends von der Studentenschaft dem Rektor überreicht wurde, wird außer dem Rücktritt von Professor D. Dehn auch der Rücktritt des amtierenden Rektors Prof. Dr. Rubin gefordert. (1) Ferner heißt es in der Entschließung, daß die Studentenschaft von

weltlichen Demonstrationen grundsätzlich absehen wolle, den Kampf aber keineswegs aufgeben, sondern ihn auf noch breiterer Basis mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln weiterführen werde. Die Entschließung ist unterzeichnet vom Vorsitzenden Deutscher Art und von der Deutschen Studentenschaft an der Universität Halle. Wie die Studentenschaft erklärt, ist ihnen weiteres „bedauerndes Material“ gegen Prof. D. Dehn zugegangen.

Die Vorlesungen von Prof. D. Dehn finden auch fernherhin unter Sicherungsmaßnahmen der Universitätsbehörden statt. Auf politischen Bezug wird aber in Zukunft verzichtet werden. Daß weder Dehn noch der Rektor der unbedingtesten Fortsetzung des Rücktritts nachkommen werden, ist selbstverständlich.

Früh krümmt sich...

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 7. Nov.

Die hiesige Bevölkerung des Märchenbrunnens im Friedrichshagen stellt sich als ein toller Unkenreißer abseits der Straße. Die Mitglieder sind drei Volksschüler im Alter von 9-10 Jahren. Die Jungen hatten sich am Dienstagabend, mit Stöcken und Baumästen bewaffnet, nach dem Märchenbrunnen begeben, nachdem es dunkel geworden war, schlugen sie auf die Säulen ein und verurteilten die schweren Beschädigungen. Einer von ihnen rühmte sich dann vor seinem Bruder der Tat, der dem Klassenleiter davon Mitteilung machte.

Vor Gericht können die Kinder, die noch nicht strafmündig sind, nicht bestraft werden. Gensichtlich sind die Eltern, die übrigens zur Wiederparade des Schadens herangezogen werden können.

In der Luft abgeschossen?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 7. Nov.

Der junge Italiener Dante de Rossi, der, wie man sich erinnern wird, am 2. Oktober über Rom Hunderttausende von antisemitischen Flugblätter auswarf, ist von seinem Wagnis nicht mehr zurückgekehrt. Man hat auch bisher nichts davon gehört, daß irgendwo Spuren seines Flugzeuges gefunden worden seien.

Der „Vorwärts“ behauptet nun heute, de Rossi sei von italienischen Militärleuten abgeschossen und getötet worden. In Italien gebe man dem rätselhaften Verschwinden des Fliegens und dem Schweigen der römischen Regierung folgende Erklärung: De Rossi sei von einem oder zwei Militärfliegern getötet worden, die ihn verfolgt hätten. Die Maschinenmehrschützen der Fliegerei mußten beschleunigt schweigen. Krümmen des Flugzeuges mit deutschen Maschinengebreckelungen seien an der italienischen Küste gefunden, aber auf höchsten Befehl heimlich nach Rom geschafft worden.

Die Verantwortung für diese Darstellung wird man allein dem Blatt zu überlassen haben.

— Rom, 7. Nov. Mussolini empfing gestern im Palazzo Venezia Kammernminister Grandi, mit dem er sich längere Zeit über den bevorstehenden Besuch in Washington unterhielt. Grandi wird sich heute von Rom aus auf dem „Conte Grande“ nach Amerika begeben.

Der neue Reichskommissar für Osthilfe

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 7. Nov.

Schlange-Schönungen in nannte er endgültig vom Reichspräsidenten zum Reichskommissar für die Osthilfe ernannt worden. Wie man sich erinnern wird, laudete die Kandidatur Schlange-Schönungen für diesen Posten das erste Mal auf, als Dr. Brüning den bisherigen Ostkommissar Treppmann mit dem Nachfolger des Reichs beauftragte. Der Kaiser löste durch die Ernennung Schlange-Schönungen die Stimmen der Landvolkpartei für sich zu gewinnen. Diese Hoffnung indes. Die Partei stimmte, wenn auch nach einer sehr zurückhaltenden, in geradezu lebendigen Erklärung gegen das Kabinett bis auf Herrn Schlange-Schönungen selbst, der wohl den Weg zu seinem neuen Amt durch ein Votum gegen Reichsminister und Regierung sich nicht verborgen wollte. Ein paar Tage nach der Abstimmung wurde es still um die Annahmehaft des Landvolkparteiern auf den Posten des Ostkommissars. Neue, und andere Namen hörte man aber kaum. Es dauerte dann auch nicht lange, bis sein Name wieder in den Vordergrund trat.

Er übernimmt ein schweres, in diesen Zeiten der Not sehr unbedenkliches Amt. Das beweisen auch die wenigen kurzen Kommentare der Berliner Zeitungen, die man dem neuen Mann zum Gruß geschrieben hat.

Straf-Anträge im Heildorf-Prozess

Telegraphische Meldung

— Berlin, 6. Nov.

Die Pleidener in im Prozess gegen Graf Heildorf und Genossen wurden eingeleitet durch die Anklage des Staatsanwaltschafts Dr. Stenz. Dieser schickte die Heildorfer und Genossen, die nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme am 12. September am Kurfürstendamm vor sich gesungen sind. Aus der ganzen Art Meier Genossenschaftliche gehe hervor, so letzte er dar, daß es sich nicht um wahllos zusammengewürfelte Anstaltsgruppen handele, sondern es sei klar erkennbar, daß hier eine planmäßige Zusammenrottung handele mit dem aussergewöhnlichen Zweck, Aufstände gegen die soziale Bewegung zu besetzen. Das sei auch von nationalsozialistischen Zügen bezeugt worden. Diese Demonstrationen seien nicht das Zufallsereignis einer ungeschicklichen Stimmung gewesen. Die Demonstranten hätten sich vielmehr aufgrund einer Verabredung am Kurfürstendamm getroffen und seien dort entsprechend dieser Verabredung versammelt. Entscheidend sei auch, daß die Angehörigen von etwa 18 Stämmen der Berliner SA am Kurfürstendamm zusammengelassen hätten. Der

Kommunistische Jubelfeiern

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 7. Nov.

Die Kommunisten treffen wie alljährlich große Vorbereitungen zur „Jubelfeier“ der russischen Oktoberrevolution. In Sachsen hat man, um solchen öffentlich geplanten Störungsbereitungen vorzubeugen, alle Umzüge und Demonstrationen in diesen Tagen verboten. In Preußen ist ja vor wenigen Tagen ein ähnliches Gesetz erlassen worden. Am Rote Weihnachtsabend sollten heute, wie die „Rote Fahne“ heutzutage berichtet, Transparente mit den Aufschriften angebracht werden: „Ed habe der 7. November“, „Bericht über die Komintern“ und „Schlicht die rote Einheitsfront gegen den Bolschewismus“. Dieser Umzug ist vom Polizeipräsidenten aber von vornherein untersagt worden.

Auf der rechten Begegnung er züger Ablehnung.

Der Eugenbergsche „Tag“, der ja in Herrn Schlange-Schönungen noch immer den Abrechnungspunkt, schreibt: „Treppmann geht, Schlange-Schönungen kommt, im Osten verläßt die Landwirtschaft. Ein solches, mit Schul beladenes Erbe, das die politischen Freunde Treppmanns und Schlange-Schönungen glauben sie etwa, daß der Osten und die Landwirtschaft noch Vertrauen zu ihnen aufbringen kann?“

Kehlich ist es aus der „Deutschen Zeitung“, wo man dem neuen Minister ohne Ähnlichkeit vor allem sehr lobt, daß er sich allerdings mit dem Reichslandbund auf Kriegsfuß stellt.

Mit der gleichen Unfreundlichkeit, nur unter anderen Vorzeichen, wendet sich das Berliner Tageblatt gegen den Ostkommissar. Man glaubt festzuhalten, daß die von ihm verfolgten Pläne einer Einbeziehung für lebenswichtige Werte und eines Moratoriums gegenüber der Landwirtschaft, vom Reichsfinanzministerium und von der Zeitung der Reichsbank mit Recht grundsätzlich abgelehnt werden. Anerkennende Worte findet eigentlich nur die „Vossische Zeitung“, die Herrn Schlange-Schönungen als „Er kennt die Lage der ostlichen Landwirtschaft und weiß mit ihnen umzugehen. Ihm sollte es nicht schwer fallen, ein Vertrauensverhältnis herzustellen.“

55 Pfund Dynamit gestohlen

Meldung des Wolffbüros

— Rassel, 7. Nov.

Aus der Sprengkammer des Steinbruchs im hiesigen bei Wigenhausen haben Diebe unbekannt Täter 55 Pfund Gelatine-Dynamit gestohlen. Der Sprengstoff war erst vor einigen Tagen abgeliefert worden und lagerte in einer Kammer, die durch zwei Türen geschützt war. Die Diebe haben die Türen mit Nachschlüssel, die zweite dagegen mit Gewalt, wahrscheinlich unter Benutzung einer Brechstange, geöffnet.

Die Landespolizei Rassel, die sofort die Ermittlungen aufgenommen hat, vermutet, daß der Sprengstoff von radikalen politischen Elementen aus der Gegend, die in Wigenhausen Betriebsstätten entwendet worden ist.

Explosion auf einem amerikanischen Schlachtschiff

Telegraphische Meldung

— San Pedro, 4. Nov.

Am Bord des Schlachtschiffes „Colorado“ ereignete sich eine Explosion, die mehrere Tote und die Besatzung zum Opfer fielen. Das Unglück ereignete sich während der Schießübungen im Schiffs bei der Insel Santa Rosa. Die Explosion erfolgte in einem Geschützraum. Von der Besatzung wurden vier Mann sofort getötet und vier wahrscheinlich tödlich verletzt. Weitere fünf Mann sind schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich, verletzt.

Letzte Meldungen

Arbeitskonflikt in der Adler Metallindustrie

— Köln, 7. Nov. Von den 12 000 in der Adler Metallindustrie beschäftigten Arbeitern haben gegen 4 000 die Arbeit eingestellt, da sie neue von den Werken erlassene Arbeitsbestimmungen als Abdingung aufgegeben haben.

Ergebnislose Verhandlungen im mitteldeutschen Metallkonflikt

— Magdeburg, 7. Nov. Die gestrigen Verhandlungen im Metallkonflikt der mitteldeutschen Metallindustrie sind ergebnislos verlaufen. Rummel und der mitteldeutsche Schlichter eingetreten.

John Reuterer zu Gefängnisstrafen verurteilt

— Berlin, 7. Nov. Vor dem Schöffengericht hiesig gestern 17 Mann der Besatzung des Dampfers „Konrad Schulte“ unter der Anklage der Reuterer in den russischen Häfen zu rekrutieren. Die Beschuldigten belaufen sich auf 17 Mann. Die Reuterer wurde zu zwei Monaten Gefängnis, sieben Angeklagte wurden freigesprochen.

Neue Erklärungen Japans und Chinas an der Bülford

— Genf, 7. Nov. Die Vertreter Japans an China im Bülford haben dem Generalsekretär des Bülford weitere Einzelheiten über den Prozess der jüngsten Ereignisse am Koralin in übermitteln. In diesen Einzelheiten haben Japan und China einander die Schuld an den letzten Zwischenfällen an. Die japanische Seite behauptet, daß Japan die Befehle der Mandchurien nicht abbehalte. Die schlicht die Aufforderung an den Bülford, einzutreten, weil sonst die schweren Komplikationen zu befürchten seien.

Sechs Todesopfer eines Flugzeug-Zusammenstoßes

— Rio de Janeiro, 6. Nov. Bei einem Zusammenstoß zweier Flugzeuge über der Stadtgrenze von Rio de Janeiro sind sechs Personen bei dem Absturz eines der Flugzeuge ums Leben gekommen, unter ihnen die Gattin eines Fliegeroffiziers.

„Das gibts nur einmal, das kommt nicht wieder...“

Der neue Ufa-Film „Der Kongreß tanzt“ im Universum

Vor einem Wiener Handschuhladen führt ein prächtiger Wagen vor. Ein kleines Wiener Mädel, die Verkäuferin Grisel, wird hineingelegt, und fort geht die Fahrt ins Glück durch die Straßen, über die Alpe Alpe, bis zum Tor durch den legendären Prähistoriker, in ein Märchenland, das ein tollerlicher Verehrer der kleinen Prinzessin des Glücks zum Geschenk gemacht hat. Und während sie so dahin fährt, jubelt sie:

Das gibts nur einmal,
Das kommt nicht wieder,
Das ist so schön, um nicht zu sein...

Und sie findet ein fremdartiges Wesen bei den Wiener Bürgern, Bauern und Soldaten, den Wiener Köchinnen und dem Viechepaar am lausigen Bach.

Viljan Garzes hat viele aber einen weiten, sonnigen Horizont über die neue Ufa-Film „Der Kongreß tanzt“, der gestern abend seine glanzvolle Mannheimer Erstaufführung erlebte. Die Worte dieses Viechens vom Glück kommt aus der ersten alten Zeit; Josef Strauß, der Bruder des Bolshewisten, hat sie erlassen, und die Filmreue vom lausigen Wiener Kongreß erinnert sie sich. Sie wird damit zum Schlager der kommenden Wochen und Monate. Mit ihrer Wiederkehr durch ein im Verstum angehaltenes Orchester entlich man auch gestern abend nach der wohl gelungenen Erstaufführung im Universum das Publikum, das das Theater überfüllt hatte.

Ueber diesem Film steht mit großen Letzern der Name Erik Charell. Er bedeutet in der Geschichte der Bühnen ein neues Kapitel; mit ihm beginnt das Theater als Kunst. Seine drei „Aufstellungen“ im Berliner Großen Schauspielhaus waren die erste Schöpfung dieses neuen künstlerischen Stils der Bühnenwirkung durch Farbe, Klang, Licht und Bewegung der mächtig ausgedehnten Operette. Hier entzand auf dem Gebiet der Operette genau das, was die Kunst vor hundert Jahren als Strauß Oper hervorbrachte: Das Schauspiel, der Zauber der Stimmen mit Song und Klang, wobei

ebenso wie bei der Großen Oper der Scheinintergrund der Geschichte nicht fehlen durfte. Jetzt ist Charell in die Tonfilmwelt der Neubabelsberg eingezogen und hat dort mit den gleichen Ausmachungen, die er bei seinen Bühneninszenierungen gewohnt war, ein ganzes Stücken der Kongreß-Gewalt vor hunderttausend Jahren hervorgebracht, einen Revueintergrund, von dem die deutsche Filmproduktion zunächst mit Viljan Garzes fragen kann: Das gibts nur einmal, das kommt nicht wieder.

Es ist erstaunlich, was hier in Zeiten der kühnen Sportarten von der Ufa aufgebracht wird: Eine ganze Epoche wird lebendig gemacht, wenn auch nur in der Halle des leichten Kunstspiels, aber doch weiträumig, unerschrocken und lebendig genug, um das Publikum einen Abend lang in eine andere Welt zu versetzen. Diese Welt des Wiener Kongreßes, jener Zeit, in der sich die Robuste Europas in Wien als leichtfertig über die Landkarte unterhielten, die Napoleon durch Kriege und Politik so sehr verändert hatte, hat eine ausgezeichnete Rolle für eine Operette großen Stils. An historischen Verlässlichkeiten fehlt es nicht, Wien liberale ohne die eine harte Wirkung, und eine wirkliche Beziehung machte dem Ganzen die letzte Effekte geben. Das Charell noch nicht aus eigener Erfahrung konnte, das Verfilmte, hat er sich von Ernst Lubitsch und seinen Kollegen abgekauft. So konnte der Erfolg nicht ausbleiben. Er ist der Ufa für diese Meisterschaft durchaus zu ginnen.

Jeder wird von diesem Film eine nette Erinnerung mitnehmen. (Auf das ist Ufa-Prinzip.) Vom Glückstrahl der letzten Kandidatenausschreibung bis in die geheimen und heimlichen Gänge der verschiedensten Diplomaten eines Metternich reicht das geistvoll angelegte Werkchen. Dabei hat Charell seine Darsteller so verteilt, daß es kaum eine Nebenrolle in diesem vielgestaltigen Schauspiel gibt. Viljan Garzes hat sich als Prinzipal in ihrer natürlichen, humorvollen Art wieder gefunden. Der Partner Willy Fritsch erhält eine Aufgabe, in der er

mehr von seinem Können zeigen kann als irgendwo bisher. Er spielt den Baron Alexander, den schönen, begehrten Mann des Wiener Kongreßes, und zugleich ein „Doppel“, den Kitzspennmann, der dem Baron bis auf Haar gleich. Fritsch gibt diese Verdoppelung seiner selbst — historisch wohl nur auf anekdotischer Grundlage beruhend — geradezu weitherlich. Ueberragend wirkt Conrad Veidt als Metternich.



Im Festsaal des Fürsten Metternich beim Wiener Kongreß (Ufa-Tonfilm „Der Kongreß tanzt“)

Die ganze Diplomatie der Kontraste vertritt sich hiesig in dieser Figur. Lubitsch wirkt Otto Walburg als Jansenistischer Bischof; seine breite Komik leitet Trümmer. Paul Hörbiger, der Urwiesner, gibt den Österreichler mit Charme und Vorliebe. Alfred Abel, Welle Sandros, Margarete Kupfer, Max Gülstorff, El Dooover, Carl Heinz Schröter sind noch hervorzuheben.

Ueberragend sind die technischen Leistungen in photographischer und akustischer Art. Die Kunst Berner H. G. Hermann trägt mit ihrer Malchierung an Wiener Weisen dazu bei, den Stim-

mungsgeschall des ganzen Films wesentlich zu verstärken. Alles, was Erik Charell in der Szene erreicht hat, findet sich hier wieder. Aber der Film ist mehr als ein nur Neues-Film, er ist ein Kunstwerk von ganz großem Format. Das kommt bestimmt nicht so bald wieder...

© Verfilmung von Goethes „Werther“. Für die am 18. und 17. November bei Paul Graupe, Berlin im Rahmen einer Verfilmung der Ufa-Film und Berliner Sammler hatfindenden Kassen eine reichhaltigen Goethe-Literatur liegt jetzt der Katalog vor. Neben einer Reihe von Gesämi- und Einzelwerken seiner Schriften und Werke bringt die Verfilmung auch zahlreiche Briefe und Autogramme Goethes auf den Markt. So ein vollständiges Autogrammgemälde der italienischen Tragödie „Adele“ von A. Manzoni, das Goethe, selbst ein großer Kenner Manzoni und Ueberrichter einiger Stellen in „Adele“, dem ersten deutschen Manzoni-Übersetzer Karl Streckfuß widmete, und das ein bereichertes Exemplar für Goethes Bemerkungen um den von ihm geprüften Bestoff der „Wellenliteratur“ darstellt. Ferner gelangen kostbare Erstauffgaben von „Werther“, 24 von Verfilmungen“ auf Goethes und Werth Leben gedruckt und im Selbstverlag herausgegeben, zum zweiten Teil des „Werk“ u. a. zur Verfilmung.

© Aus der Statistik der Berliner Stadtschlichter. Aus der letzten erschienenen Statistik der Berliner Stadtschlichter über das vergangene Jahr geht hervor, daß Werte aus der Vorkriegszeit und die Wirkung am meisten verlangt werden. In welchem Abstände folgen Geographie, Erdkunde, Naturwissenschaften und Medizin, Philosophie, Technik, Grammatik und Industrie, Buch- und Bibliothekswesen, Kunst- und Volkswissenschaften und Sozialwissenschaften, Recht- und Theologie. An letzter Stelle stehen die Werte der Militärwissenschaft. Den größten Anteil der Bibliotheksbesitzer stellen Schüler aller Art und Studierende. An nächster Stelle kommen die verschiedenen Gruppen der Arbeiter mit den größten Arbeitern an der Spitze. Dann folgen die Lehrlinge, langjährig und Angehörigen, und die Beamten der verschiedenen Kategorien. Erst in weitem Abstand folgen die Gewerbetreibenden und die letzte Gruppe nehmen die Dozenten ein.

39070 Arbeitslose

im Arbeitsamtsbezirk Mannheim

Das Arbeitsamt Mannheim zählte am 31. Oktober insgesamt 39070 Arbeitslose, davon 21208 Männer und 17862 Frauen. Die Arbeitslosen verteilten sich auf folgende Industriezweige:

Table with 3 columns: Industry, Men, Women. Rows include Metallindustrie, Holzindustrie, Textilindustrie, etc.

Von den Arbeitslosen entfallen auf die Stadt Mannheim 24348 Männer und 8232 Frauen, auf die Landgemeinden 6910 Männer und 1592 Frauen.

Wachsende Front der Neubaumieter

Karitative Einwirkung kann zur Lösung führen

Man spricht und: Die Mieterverfassungen der von gemeinnützigen Gesellschaften auch in Mannheim erbauten Mietshäuser haben sich in der letzten Zeit so laub dieser Tage im Rheinparkrestaurant auf dem Gelände einer Mieterverfassung...

Europäische Fahrplankonferenz

Ausschaltung der Rheinalinie im Holland-Schweiz-Verkehr?

Kürzlich tagte in London die europäische Fahrplankonferenz, bei der über die zu ändernden Kurswagenläufe und die festzulegenden Fahrzeiten...

deutschen Reichsbahn leider mehr oder weniger die Hände gebunden

gewesen sind, da sie angesichts der gewaltigen Einnahmehinfortschritte sich zu irgendwelchen Mehrleistungen an Zugleistungen kaum verheßen konnte...

Belgien, Frankreich und Italien, deren Bahnen die Wirtschaftslinie bei weitem nicht so hart zu spüren bekamen, waren hingegen in der glücklichen Lage...

Nachzugriff L. 2. Klasse Amsterdam-Brüssel-Strasbourg-Paris

geplant, der mit spanntesten Fahrzeiten und den allerniedrigsten Zuschlägen morgens 7 Uhr in Paris eintrifft...

Zweifellos soll hier von parallel verlaufenden D 174/175 Amsterdam-Mannheim-Paris fähig ein großer Teil seines Verkehrs abgezogen werden...

eine bessere Führung des 'Abriegels'

etwas daran, daß die heute für Kurzstreckende allzu früh liegende Abriegelung in Zürich und Lugern hinausgerückt...

billigere Perionentarrifflage Holland-Baden-Schweiz

bringend geboten, um den gewaltigen Vorprung der holländischen Wettbewerbslinie wenigstens

einigermaßen einzuholen. Bereits haben nach allgemeinen Beobachtungen die Engländer, die dieses Jahr in besonders erfreulicher Zahl in unseren Schwarzwald gekommen sind...

Aber auch durch die Einrichtung neuer Kurswagenverbindungen Holland-Strasbourg-Schweiz und -Italien beschleunigen unsere westlichen Nachbarländer den Holzlandverkehr über Mannheim zu schwächen.

Unter anderem wurde in London die Einstellung von Kurswagen Holland - Benitalla über Brüssel - Strasbourg - Basel - Lyon - Marseille - Cannes betrieben, die unteren Riviera-Expresen Amsterdam - Mannheim - Cannes über Zug zu leisten bestimmt sind...

Osten Rotterdam zum Radikal der holländischen Oberbahnlinien verkehrsmäßig Strasbourg

Die heutigen Bahnanlagen des holländischen Hauptbahnhofs dürften zwar der Durchführung hinderlich sein...

Insmerhin wird die in die Deutsches gebänderte Reichsbahn wohl über alle Anstrengungen machen müssen, um die parallelen deutschen Verbindungen wettbewerbsfähig zu erhalten.

Die Weltanlage der Reichsbahn wäre auch zweifellos glücklicher, wenn man sich bei Zeiten auf die

bringend notwendige elektrische Betriebsführung der vom Auslandsverkehr umbrachten Rheinlinie

besonnen hätte, statt die weit wesentlicher wichtige Elektrifizierung der Oberrheinlinie zu betreiben.

Weihnachtsmesse Mannheim 1931

Die Weihnachtsmesse in den Rhein-Mecklenburger wird eine besonders vielteilige und reichhaltige Schau darstellen. Der Gewerbeverein und Handwerkerverband e. V. gibt sich die größte Mühe...

Auf der Weihnachtsmesse kommen neben allen möglichen Neheiten für den Haushalt die verschiedensten Gegenstände des täglichen Bedarfs zur Ausstellung. Durch praktische Vorführung wird Gelegenheit geboten...

* Trauerfeier. Der dieser Tage tödlich verunglückte Industrielle e. D. Jakob Bedenbach wurde gestern nachmittag eingetragt.

* Beim Räumen gefallen. Auf der Oberbrücke ereilt ein älterer Mann, der mit dem Fahren der Röhren beschäftigt war, einen Unfall...

* Auf früherer Zeit ertrug. Gestern Abend verunglückte ein Straßenkehrermeister auf der Hauptstraße...

Die Polizeibeamten übernahmen drei Verhaftete, die im Gefolge waren, die gestohlenen Waren im Verkaufsgeschäft zu verpacken, und nahmen sie fest.

Schönes Haar in 3 Minuten! Schwarzkopf Trocken-Schaumpon

Von der Kunsthalle

Die nächsten Ausstellungen

Witte Dezember eröffnet die Kunsthalle eine neue und interessante Ausstellung, die den Titel trägt 'Die der Künstler die Kunst liebt'...

Vortrag im freien Saal

Der Redner Dr. Oskar Schärer

Der Redner Dr. Oskar Schärer, Prag, ist vom vorigen Jahre her bekannt, und seine lehrreichen Ausführungen nahmen er zum Ausgangspunkt, um die Stadt als einen Ort...

Geheiß zu beobachten

von der 'Antile' die heute im Höchstmaß zu zeigen

Geheiß zu beobachten und von der 'Antile' die heute im Höchstmaß zu zeigen, wäre wohl auch eine lohnende Aufgabe, die sich der Redner vielleicht für nächstes Jahr vornimmt...

Theater und Musik

Das Nationaltheater stellt mit heute

Das Nationaltheater stellt mit heute Eröffnung der Kammermusik 'Wie werde ich reich und glücklich' als Nachvorstellung im Unterium. Am Sonntagabend wird im Nationaltheater 'Die Jäckerlöhner' von Wagner...

Gewerkschaft und Krise

Die Krisenperiode Mannheim des Bundes der Deutschen Angestellten und Beamten...

Der Arbeiter des Monats ging von der Taille aus, das die Krise nicht nur zu einer Verzerrung der Güter in politischer, sondern auch in gewerkschaftlicher Hinsicht geführt habe...

Es ist mit großer Beifall aufgenommenen Ausführungen schloß sich eine kleine Aussprache an. Herr Langen...

Veranstaltungen

Florianer. Das Stadt Florianer bringt am Mittwoch abend, dem 11. November, im Gemeindefest mit dem Heldentum deutscher Kultur...

Flora. Die Flora-Gesellschaft veranstaltet am kommenden Sonntag und Montag die Frauengruppe des Evangelischen Volksvereins...

Christlicher Sonntag. Am morgigen Sonntag abend findet im neuen Saal, R. 7, 26, Herrin Sadow...

Christliche Gruppe. Die Christliche Gruppe des BSK, veranstaltet am kommenden Sonntag...

Aus Mannheimer Gerichtssälen

Erweitertes Schöffengericht

Vorsitzender: Amtsgerichtsdirektor Dr. Klein, Vorsitz: Amtsgerichtsrat Schmid, Vertreter der Anklage: 1. Staatsanwalt Dr. Frey.

Brandstiftung aus Nebermut

Eine Sensation bildete für die Bewohner von Neudorf die Verhandlung gegen zwei jugendliche Brandstifter, Stundenlang vor dem Beginn der Verhandlung...

In der Nacht vom 21./22. Nov. 1929 brannte in Neudorf der Schuppen des Wärters M. nieder. Es entstand ein Schaden von fast 3000 Mark...

Er und seine Angehörigen begannen nun gegen das Mädchen eine regelrechte Dage und beschlagnahmte sie der nächsten Aufkündigung...

Ueberrump den Schuppen des M. ausgeht zu haben.

Wohltätig auf dieses Gefährliche bin beunruhigt E. immer noch seine Umstände. Nach einiger Zeit bekannte jedoch auch er sich zur Tat.

Erster Staatsanwalt Dr. Frey beantragte gegen E. der bereits drei Verurteilungen hat, eine Gefängnisstrafe von 10 Monaten...

Das Gericht war jedoch anderer Ansicht und ging über die Anträge des Staatsanwalts hinaus. Es verurteilte den Angeklagten nicht in die Haft...

Die zweite Angeklagte, die ebenfalls in die Haft verurteilt werden sollte, wurde freigesprochen.

Ein gefährliches Trio

Drei Burden im Alter von 20-21 Jahren saßen in der Kellergasse. Die Verdächtigen saßen und tranken und tranken die Schuld ihres Vergehens auf ihre Eltern...

Die drei Burden im Alter von 20-21 Jahren saßen in der Kellergasse. Die Verdächtigen saßen und tranken und tranken die Schuld ihres Vergehens auf ihre Eltern...

Erster Staatsanwalt Dr. Frey nahm noch Rücksicht auf die Jugend der drei Burden und beantragte für sie nur eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren...

Das Gericht verurteilte E. zu 2 Jahren, F. zu 1 Jahr 3 Monaten und M. zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis.

Ein Unfall. Beim Einbiegen in die Straße „Am weißen Sand“ bei der Hauptfeuerwache...

Ein Unfall. Beim Einbiegen in die Straße „Am weißen Sand“ bei der Hauptfeuerwache, fiel gestern abend ein mit 50 Zentnern beladener Wagen...

Gottesdienst-Ordnung

- Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 8. November 1931. Trinitatiskirche: 8.30 Uhr, 11.15 Uhr, 1.30 Uhr...

- Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 8. November 1931. Trinitatiskirche: 8.30 Uhr, 11.15 Uhr, 1.30 Uhr...

- Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 8. November 1931. Trinitatiskirche: 8.30 Uhr, 11.15 Uhr, 1.30 Uhr...

Wir hören ...

Wojarski-Cover und München. Das dem Münchner Hoftheater übertragene...

Verzweiflung und Mannheim. Die Hohen der Verzweiflungsgänge...

Ordnung der Polizei im „Kapitel“. Am morgigen Sonntag vormittag...

„Sängertruppe“ der B. u. 186. Im großen Saal der B. u. 186...

Die Anklage gegen die Münzprüfer. Frankfurt a. M., 6. Nov. In der bekanntesten Münzprüfer...

WIE MAN VERDAUUNGS-BESCHWERDEN BESEITIGT

Die Verdauungsbeschwerden sind immer ein überdeutliches Signal...

Advertisement for Penaten-Creme. Text: 'Schnelle Hilfe bringt: Penaten-Creme. Bei rauher, rissiger Haut u. Kinderwundsein die erprobte Salbe von überraschender Wirkung! Ein Versuch überzeugt! In Apoth. u. Droq. Preis 60 Pfg. u. 1.20 M.'

Wanderung der Vergleichsordnung

Fortsetzung der Spinnverträge der Wirtschaft

Die Verhandlungen zwischen den Spinnverträgen...

Die Fortsetzung der Vergleichsordnung soll gefällig...

Die Verhandlungen sind in Zukunft vom Gesetz...

Die Verhandlungen sind in Zukunft vom Gesetz...

Die Verhandlungen sind in Zukunft vom Gesetz...

Die Verhandlungen sind in Zukunft vom Gesetz...

Weizenzuschußbedarf 240 Mill. Doppelzentner

20 Millionen Dg. mehr als 1930 / Richtiges Inlandweizen-Angebot / Aufwärtsbewegung am Roggenmarkt / Einlagerung von 48 000 Tn. süddeutscher Getreide

Wannheim, 5. Nov.

Das Weizenangebot an den europäischen Exportmärkten...

Das Weizenangebot an den europäischen Exportmärkten...

Das Weizenangebot an den europäischen Exportmärkten...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Der Markt für Weizen...

Die Umwandlung der F. F. Schröder-Bank

Zwei Norddeutsche Archibank AG, Bremen

Der gestrige OB der F. F. Schröder-Bank...

Der gestrige OB der F. F. Schröder-Bank...

Der gestrige OB der F. F. Schröder-Bank...

Bewegung der Unternehmungen

Nach Mitteilung des Stat. Reichsamtes...

Nach Mitteilung des Stat. Reichsamtes...

Nach Mitteilung des Stat. Reichsamtes...

Nach Mitteilung des Stat. Reichsamtes...

Nach Mitteilung des Stat. Reichsamtes...

Nach Mitteilung des Stat. Reichsamtes...

Nach Mitteilung des Stat. Reichsamtes...

Weitere Zunahme der Brandschäden bei den öffentlichen Versicherungen

Nach der Mitteilung des Verbandes öffentlicher Feuer-

Nach der Mitteilung des Verbandes öffentlicher Feuer-

Nach der Mitteilung des Verbandes öffentlicher Feuer-

Nach der Mitteilung des Verbandes öffentlicher Feuer-

Nach der Mitteilung des Verbandes öffentlicher Feuer-

Nach der Mitteilung des Verbandes öffentlicher Feuer-

Nach der Mitteilung des Verbandes öffentlicher Feuer-

Die Umwandlung der F. F. Schröder-Bank

Zwei Norddeutsche Archibank AG, Bremen

Der gestrige OB der F. F. Schröder-Bank...

Der gestrige OB der F. F. Schröder-Bank...

Der gestrige OB der F. F. Schröder-Bank...

TRADER HORN
Das Tagesgespräch
MANNHEIMS!
ALHAMBRA

National-Theater Mannheim
Samstag, den 7. November 1931
Vorstellung Nr. 69 — Mein A. Nr. 10
und Sonderliste A. Nr. 3

Die drei Musketiere
Ein Spiel aus romantischer Zeit mit Musik von Genet und heute in zwei Teilen nach Motiven des Alexandre Dumas von Rodolph Schenker und Ernst Weisch — Musik und Arrangement der Bildgen von Ralph Benatzky — Musik: Lehmann, Karl Klauß — Inszenierung: Alfred Landory
Bühnenbild: Ed. Löffler — Techn. Einrichtung: W. Urrich
Anfang 19,30 Uhr — Ende 22,30 Uhr

Erstes Bild: „Die drei Musketiere“
Personen:
C. Arzignan, Fortino, Aramis, Camille, Brisard, Die Königin, Der Kardinal, Leana, Mann, Der König
Sylvain de Voies, Walther Friedmann, Walther Jock, Hugo Weiss, Alfred Landory, Sophie Karst, Josef Runkert, Hans Landersch, Ellen Philips, Hannelore Lorbeer
Zweites Bild: „Die drei Musketiere“
Drittes Bild: „Erste Begegnung“
Viertes Bild: „Das verbotene Duell“
Fünftes Bild: „Die Saat des Bitteren“
Sechstes Bild: „Der König schläft“
Siebentes Bild: „Der Anmarsch des Heeres“
Achstes Bild: „Schlach der Königin“
Neuntes Bild: „Der König spielt“
Zehntes Bild: „Leana“
Elftes Bild: „In der Falle“
Zwölftes Bild: „Das Herz der Gespenster“
Dreizehntes Bild: „Die Musketiere des Königs“

Kammerspiele im Universum.
Samstag, den 7. November 1931
Nachvorstellung
Zum 1. Male:

Wie werde ich reich u. glücklich
Ein Komus in 9 Akten von Felix Jacobson
Musik von Mircha Speliansky
Inszenierung: Alfred Landory
Musikalische Leitung: Heinrich Schöwing
Anfang 23,10 Uhr — Ende 1 Uhr
Personen:
Das Mädchen, das für die Reichenfolge verantwortlich ist: Ingrid Weber
Kühn, Hans Krüger
Ysa, Annerose Schradick
Der Portier, Hugo Weiss
Gebelhardt Regen, Ernst Langheim
Das Mädchen, Fritz Linn
Der Gehilfe, Gustav Ebert
Marie, Ida Overhoff
Madame, Henry Jander
Der Autoverkäufer, Rudi Almer
Der Geschäftsführer im Modellan, Walter Jock
Der Ständesammler, Walter Friedmann
Der Ständesammler, Josef Oberbach

Hotel „Falken“
Sonntag, den 8. und Montag, den 9. Novbr.
Erstklass. Jazz-Musik
(Mitglieder des Philharmonischen Orchesters, Mannheim)
wora freundl. einladet J. J. Neuwirth

Hotel „zum Ritter“
Sonntag, den 8. und Montag, den 9. Novbr.
Erstklass. Jazz-Musik
(Mitglieder des Philharmonischen Orchesters, Mannheim)
wora freundl. einladet H. Alzner

Druckbochen
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. • R 1, 4 - 6

SCHAUBURG
Ab heute und folgende Tage in Erstaufführung!
Der erste Russen-Tonfilm
Das Ereignis für Mannheim
Ein Erlebnis für Jeden
Nach wahren Begebenheiten aus dem Nachkriegsrußland.
Ein erschütterndes künstlerisch wertvolles Dokument für Niederbruch und Empörung heutiger Menschheit.
Dieser Film behandelt ein ganz außergewöhnliches und doch jeden Menschen stark interessierendes Thema.
Reichhaltiges tönendes Beiprogramm!
Neueste Emelka-Ton-Woche
Die gesamte Mannheimer Presse bespricht diesen Film als ein ganz ausgefallenes und eigenartiges Filmwerk, das jeder gesehen haben muß.
Vorzugskarten gelten!
Anfang: Wo. 8,00 Uhr, letzte Vorstellung 8,25 Uhr
So. 9,00 Uhr, letzte Vorstellung 8,15 Uhr

Wiederschensfeier
in Hummel's Weinberg D 5, 4
bei Konzert und Tanz

TRADER HORN
Die gigantische Sensation!

ALHAMBRA
Täglich mit Riesenerfolg
Ufa-Doppel-Programm
„Meine Frau die Hochstaplerin“

PALAST
Ein entzückender Tonfilm mit Käthe v. Nagy und Heinz Rühmann
Drama
„Flucht vor der Liebe“
Ein ergreifendes Drama mit Jenny Jugo
Anfang: 8,00, 8,40, 9,10, 9,40 Uhr

Goldener Pflug
I. 15, 20 am Hauptbahnhof
Die bekannte Gaststätte mit Ausschank von preiswerten naturreinen
Qualitäts-Weinen
Eingehoffen:
Neuer „Trollinger“ Spätlese
von Gräßl v. Neipperg'schen Weingut Schwetzingen.

SCALA
Man lacht nur noch bis einschliesslich Montag über die köstliche Tonfilmposse
Pension Schöllers
mit der großen Komikerbesetzung
Fritz Schulz • J. Tiedtke
Heldmann • Traus v. Alten
Kampers • E. Brink
Menzels usw.
Hierzu:
Einbruch im Bankhaus Reichenbach
mit Evelyn Holt
Wo. 11,5 — So. 4,00

Verkäufe
Markthalle
mit Schenkenspiel u. Preisfest, umh. bacher Spiel an verlaufen, Größte, m. Schenkenspiele, ca. 8000 Stk. Nach. u. N.E. Rr. 49 an Me. Größt.

Piano
Gesellschaftsraum, Piano, geliebt, mit neuer Sonette, für 24.000,- zu verkaufen. S. Haas-Giering C 1, 6. 6422

Piano
münder, Pianoforte, wenig gespielt, wie neu, preislos zu verkaufen. Straße in b. Größtstraße. 7077

Schlafzimmer
schon vorhanden, für wachen mögl. u. Zeit zu Zeit immer ein gut. Zimmer anbiert. 24 mit sehr immer höherer, überaus noch herrliche Zimmer, ausständig in modern, es sehr bequeme ank, als ob die Schönheit, u. noch ein bequemer, Zimmer, haben, es lieber bleibt, als es zu verl. Wie sind sich, schließl. mir hat Glück bei, es kann, zu bekommen, das Zimmer hat ein. inen, hier, Kleiderk. schließl. gerade ummessen, alle Möbel mitfen in an u. für 100 im, 1000, 2. Kleider, sehr schön, Arbeit, noch herrliche m. schön Harmer, 1. schöner Waldstein, mit ein. Harmer u. Reihl. Kachelstein und 2 Stühle, Wer auch kommt, wird u. zufrieden, Schloßstein haben u. unter dem schließl. Preis u. 1000, 100,-. 6207

Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer, schönem geliebt, gut erhalten, 1. Gelegenheitskauf, 2. Bestellen mit Höhe u. Preis, Waldstein, mögl. gut, 100, 100,-, pol. Bezugs, 1. u. 2. für Kleider, Reihl. Kachelstein etc. mögl. gut, Preis, für 1000 zu verl. Schloßstein, T 14, 1 6228

ROXY
Letzte Spieltage!
Ein stürmisch lachend vollbesetztes Haus durch
ReservehaRuh
Der größte Lachbühler der Saison! Der beste und grüßensie aller Militär-Tonfilme!
Hauptdarsteller:
Fr. Kampers / P. Hörbiger / Lucie Englisch / Alb. Paulig / Senia Söeland / H. Fischer-Köppe u. v. a.
Lustspiel - Neueste Tonwoche - Kultur-Film
Vorzugskarten gelten!
Beginn: Wo. 4,00, 5,00, 7,00, 8,30 • So. 2,00, 4,30, 6,30, 8,30

Morgen-Aufführung
IN DER
ALHAMBRA
Der große Erfolg! Wiederholung!
Sonntag, den 8. November, vorm. 11.30 Uhr
Reise in Frankreich
Ein Reise-Kulturfilm, hergestellt vom Institut für Kulturforschung Berlin. — Regie: Dr. Haas Oerlin.
1. Teil: Die Gesänge des Mittelalters — Die irrenden Krieger — Montrose — Monte Carlo — Nizza — Cannes — Marseille.
2. Teil: Die Provinzen — Tempel und Bäder aus der Römerzeit in Nizza — Pont du Gard — Arles Arignon — Les Baux-Carnacron.
3. Teil: Die Pyrenäen mit ihren Schneegipfeln, Felsklüften, zähen Gesteinshäfen und Dörfern — Vall de Lourdes — Die Occitanie mit Biarritz.
4. Teil: Der Nordosten Frankreichs — Die Bretagne — St. Malo — Morlaix, das Land mit den Helvetenbergen — Mont St. Michel.
5. Teil: Paris, das Herz Frankreichs — Vogelmarkt und die Scherenscheer an 6. Seine — Hohe Dame — Louvre — inwendiges — Triumphbogen — Opernhaus — Montparnasse und vieles andere mehr.
Volles Orchester! — Jugendliche haben Zutritt!
Vollständige Preise — Kinder 50 Pfennig

STADTISCHES PLANETARIUM
In Gemeinschaft mit dem Reichsbund deutscher Technik
Mittwoch, 11. November, 20 Uhr
Das Hohelied der Kraft
Ein Großfilm von Elektrizität und Weltwirtschaft mit einleitendem Vortrag von Dr. P. Wittschack.
Eintritt RM. 0,50 — Studentene RM. 0,35

Geschäfts-Eröffnung
Wir haben die Wirtschaftsräume unseres Hauses
Stadt Pforzheim
selbst übernommen. Wir laden zur Eröffnung heute abend 6 Uhr, unsere Bekannten, sowie Freunde und die verehrliche Nachbarschaft höf. ein. Für reichhaltige Küche ist bestens Sorge getragen. Es gelangen nur beste Biere und Weine zum Ausschank.
Peter Hoock u. Frau
Seckenheimerstr. 20
Telephon 42378

Schmidkonz-Weinlein
D 5, 2
Die führende Tanzmusik-Mannheim
Pferd, 2041, vormitt. Anst. einlog. 1. Korse, Oberstadt

Im Apollo-Theater
der stürmische Lacherfolg
des Varieté-Programms
mit Bernd Henrich-Königsfeld
Der Schrecken der 9. Dragoner
und den Varieté-Sensationen
Preis 40 Pfa. bis Mk. 2.
Heute 8 1/2 Uhr — Morgen Sonntag 4 Uhr
das ungekürzte Programm
und abends 8 1/2 Uhr

Pfalzbau-Café Ludwigshafen
Samstag Familienabend ohne Tanz
Im Konzertsaal findet wegen des Totenfestes am Sonntag, den 8. November kein Tanz statt.
Voransetze
Donnerstag, den 12. November
2jährige Geschäfts-Jubiläumstfeier
mit Tanz im Konzertsaal
Im Café tritt der berühmte internationale Kammer Sänger
Maxim Rossi
zum ersten Male auf. — sein Eintritt in alle Lokalfestn. frei.

Restaurant „Zum alten Zollhafen“
Inhaber: H. Klöter (früher P. Sonntag)
Samstag und Sonntag ab 19 Uhr:
KONZERT
Für gute Besetzung ist gesorgt
Messe Schläger: Ein Viertel Liter Weißwein 0,30 Mk. Ein Viertel Liter Rotwein 0,30 Mk. Es ladet freundlich ein: Der Wirt.

Altdutsche Weinstube Neckarau
Heute Samstag
großes Schlachtfest
glücklich empfohlen ist meine 10. Hausmarke sowie Wachsenweiner Bockel, Original-Abbildung u. Familien-Wein, 1. Lit. 30 Pfa. — 1900, ladet ein (1000 Binder) Wirt. Tel. 40104. Einladungen 7.
Wo gehen wir heute hin?
St. Martin Weinstube, 5 4, 18
Lange Nacht!
„Frankfurter Hof“
5 2, 15a 5 2, 15a
Freitag, Samstag und Sonntag
Verlängerung bis 3 Uhr
Täglich Konzert — Glas Bier 15 Pfg.

Gemälde-Ausstellung
d. Mannheimer Künstlerbundes „Ring v.“
Im Rathaus
Verlängert bis 15. November
Täglich 10 bis 35 Uhr.

Winzer-Genossenschaft Wachenheim
Am Sonntag
KONZERT
Am Montag:
TANZ-UNTERHALTUNG
Samstag Abend:
Wild, Gefügel und Schlachtplatter

TRADER HORN
Anfangszeit:
Sa.: 3/0 5,00 7,00 8,30 Uhr
So.: 2,00 4,30 6,30 8,30 Uhr
ALHAMBRA